

Nachwuchsakademie „Glück Auf“ soll's richten

Die Fußballer der BSG Wismut Gera, des Eurotrink Kickers FCL und des VfL 1990 Gera schließen sich zusammen

Von Jens Lohse

Gera. Um im Nachwuchsbereich voranzukommen, machen die Kicker der BSG Wismut Gera, des Eurotrink Kickers FCL und des VfL 1990 Gera gemeinsame Sache. Zusammen mit dem Kooperationspartner Lusener SC 1980 hat man mit Unterstützung der Geraer Wohnungsbaugenossenschaft „Glück Auf“ die Nachwuchsakademie „Glück Auf“ ins Leben gerufen. Als Trio beziehungsweise Quartett hatten die Vereine auch schon in der vergangenen Fußballsaison zusammengearbeitet. Nun geht man den nächsten Schritt.

„Wir wollen uns besser aufstellen und nach außen eine Einheit darstellen“, so Carsten Hänsel, der die Sportliche Leitung des Konstrukts übernommen hat. Die Nachwuchsakademie will auch für die anderen Vereine der Stadt offen sein.

Gemeinsame Wurzeln natürlich hilfreich

Die Wohnungsbaugenossenschaft konnte man schnell mit ins Boot holen.

„Die Verantwortlichen haben uns sofort mit ihrem Konzept überzeugt. Alles war sehr konkret. Da blieb allenfalls ein kleines Restrisiko“, so Uwe Klinger, der gemeinsam mit seinem Vorstandskollegen Mathias Lack den Vertrag über die zunächst dreijährige Zusammenarbeit in der Nachwuchsakademie besiegelte.

„Wir sind froh darüber, einen Partner gefunden zu haben, der uns nicht erst unterstützt, wenn Erfolge schon da sind, sondern uns aus den Kinderschuhen hilft. Sie wollen junge Talente fördern, Nachwuchs-

füßballern in Gera mit Lehrstellen, Studien- und Fachabiturplätzen notwendige Perspektiven vor Ort bieten“, erklärte Carsten Hänsel, der auch die Oberligamänner der Orange-Schwarzen betreut.

Entgegen kamen da natürlich die gemeinsamen Wurzeln. „Sowohl die AWG Gera, aus der wir hervorgegangen sind, als auch die Wismut-Fußballer hatten zu DDR-Zeiten mit der SDAG Wismut einen gemeinsamen Träger. Da lag es nahe, auch jetzt wieder

ein gemeinsames Projekt zu starten“, äußerte Uwe Klinger.

Die Nachwuchsakademie ist breit aufgestellt. Michael Dietl ist fürs Großfeld verantwortlich. Mit Matthias Wistuba hat man einen erfahrenen und umtriebigen Trainer für den Grundlagenbereich geholt. Andre Fischer fungiert als Berater. Insgesamt stehen für die elf Nachwuchsmannschaften 22 Übungsleiter und zwei Torwarttrainer zur Verfügung. Nach seiner Fertigstellung wird das Stadion am Steg mit zwei Rasenplätzen,

einem Kunstrasen und acht Kabinen beste Bedingungen für die Nachwuchsakademie bieten.

Fußball ist ein ergebnisorientierter Sport. Erfolge sollen also her. Man hat einiges aufzuholen. Derzeit spielen nur die D-Junioren in der Verbandsliga als höchste Spielklasse Thüringens. A-, B- und C-Junioren sind lediglich in der Kreisoberliga beheimatet. Mit dem JFC Gera gibt es elsterabwärts einen Konkurrenzverein, der sich über Jahre hinweg im Nachwuchsbereich an

der Spitze des Freistaats etabliert hat.

Warum eine Zusammenarbeit für Gera nicht möglich ist, müssen die Vereine selbst beantworten. Schnell stößt man da wieder auf alte Gräben.

Eine Vision hat man aber bei der Nachwuchsakademie. 2020 will man mit dem Nachwuchszentrum die ersten Landestitel gewinnen. Perspektivisch sollen zudem junge Talente in den Oberliga-Kader der BSG Wismut Gera integriert werden.

Nicht nur auf dem Fußball-

platz hat die Nachwuchsakademie einiges vor. Ein- bis zweimal im Jahr will man einen großen SG-Tag organisieren. Auftakt könnte am 3. Oktober ein gemeinsamer Ausflug aller Nachwuchskicker in den Freizeitpark Plohn sein.

Zuvor wird am 8. August die Saison eröffnet. Im UCI-Kino läuft dann der Dokumentarfilm „You'll never walk alone“. Unter dem Motto dieses wohl bekanntesten Fußballsongs aller Zeiten könnte auch die Nachwuchsakademie stehen.



Die Vorstände der Geraer Wohnungsbaugenossenschaft „Glück Auf“ Uwe Klinger (Mitte) und Mathias Lack (links), der sportliche Leiter der neuen Nachwuchsakademie, Carsten Hänsel (Zweiter von rechts), und deren Großfeld-Verantwortlicher, Michael Dietl (Zweiter von links), freuen sich über die zunächst dreijährige Zusammenarbeit in der Fußballnachwuchsakademie. Foto: Jens Lohse